

## Impulse für die Verbandsarbeit

**Lauingen** Die 2-tägige vlf-Tagung in Lauingen bei Deutz-Fahr bot den Vorsitzenden und Geschäftsführern eine wertvolle Gelegenheit, sich über aktuelle landwirtschaftliche Themen und die Verbandsarbeit auszutauschen. Eröffnet wurde die Tagung mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans Koller, anschließend stellte Alessandro Sapio, der stellvertretende Geschäftsführer, das Unternehmen Same Deutz Fahr vor. In Lauingen werden die Serien 6 und 9 gefertigt, zudem ist der Standort ein zentrales weltweites Ersatzteillager. Dr. Maximilian Wohlgschaft vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus berichtete über die stattgefundene vlf-Strategietagung im Ministerium. Themen waren hier die Nutzung der Social-Media-Plattformen des vlf durch die Verwaltung, die Berufswerbung im Bereich Hauswirtschaft sowie der Zukunftsvertrag im Bildungssektor. Anschließend berichtete Wohlgschaft über die Maßnahmen zur Qualität der Ausbildung; in Bezug auf die im Oktober 2024 gestartete Schulreform gab es noch kurzen Diskussionsbedarf.

### Erfolgreiche Kampagne zur Mitgliedergewinnung

Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, die Geschäftsführerin des Landesverbandes, informierte über die aktuelle Arbeit des Verbandes. Die diesjährige Kampagne zur Mitgliedergewinnung war ein voller Erfolg. Simon Koller, Vorsitzender des vlf Passau, der gemeinsam mit dem vlf Ingolstadt-Eichstätt als Ge-

winner der Mitgliederwerbeaktion „100 000 plus“ hervorgeht, äußerte sich positiv: „Die Motivation für einen Oktober-Tisch im nächsten Jahr ist definitiv vorhanden!“ Um neue Mitglieder zu gewinnen, wendet sich der vlf Passau direkt an die Schüler und bietet unter anderem Prüfungsvorbereitungen für BiLa-Prüflinge an. Koller betonte jedoch, dass es trotz der erfreulichen Zunahme junger Mitglieder herausfordernd bleibt, den Verband lebendig zu halten. Der erstmalige Messeauftritt auf der Rottalschau am Karpfhamer Fest wurde gut angenommen und soll im nächsten Jahr fortgeführt werden. Ein Leitfaden zur vlf-Arbeit soll die Arbeit im Verband professionalisieren und für einen intensiveren Informationsfluss sorgen. Gerade auch neuen Vorsitzenden und Geschäftsführern soll das „Nachschlagwerk“ eine Hilfe sein, um sich in die Verbandsstrukturen und Angebote des Landesverbandes einzufinden. Eine neue Ausgabe der „Bildung im Blick“ hat die Landesgeschäftsstelle des vlf/VLM veröffentlicht, die Mitglieder des VLM müssten diese bereits erhalten haben.

Nikolaus Gschwendtner, Vorsitzender des VLM, berichtete über seine Teilnahme am Praktikerrat, der zur Vorbereitung auf die GAP 2028 Vorschläge an die EU erarbeitete. Die größte Herausforderung im rund 30-köpfigen Rat, der aus Landwirten sowie Vertretern von Landwirtschafts-, Umwelt- und Waldbesitzerverbänden, des Lebensmittelhandwerks und der Staatsregierung bestand, war es, einstimmige Entscheidungen zu

treffen, da jeder versucht, seine maximalen Forderungen durchzusetzen. Um Fortschritte zu erzielen, seien jedoch Kompromisse erforderlich. Gschwendtner appellierte an die Anwesenden: „Helft bitte mit, die Vorschläge des Praktikerrats zu verbreiten, denn jetzt ist die Zeit, politisch für die Landwirtschaft etwas zu erreichen!“

### Betrieb „Schwaben Büffel“ und Marke „Wunder-Milch“

Auch in diesem Jahr präsentierten sich zwei junge landwirtschaftliche Betriebsleiter. Martin Grob bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Martina den Betrieb „Schwaben Büffel“, auf dem sie 70 Büffel, darunter 26 Mutterkühe, auf 65 ha halten. Das Fleisch der Jungbullen wird im eigenen Hofladen verkauft, während weibliche Tiere zur Nachzucht oder zum Verkauf verwendet werden. Die Haupteinkaufsquelle des Betriebs ist die Landschaftspflege. „Naturschutz und Landwirtschaft schließen sich nicht aus – im Gegenteil, sie lassen sich wunderbar miteinander verbinden!“, so Martin Grob.

Maximilian Wunder stellte vor, wie er neben der Milchviehhaltung eine eigene Direktvermarktung aufgebaut hat. Nach der detaillierten Planung seiner Hofmolkelei im Rahmen seiner Meisterarbeit setzte er das Projekt in die Tat um. Heute betreibt er die Marke „Wunder-Milch“ und verkauft frische Vollmilch über drei Automaten, mehrere Milchspender und an die Gastronomie.

Zum Abschluss referierte Markus Maier von der Versicherungskammer Bayern über umfassendes Risikomanagement – eine wesentliche Unternehmernaufgabe in Zeiten wachsender Unsicherheiten. 74 % der Unternehmer kennen ihre Risiken nicht. Risikomanagement muss in der Unternehmensführung verankert sein. Externe Risiken, wie politische, wetterbedingte oder klimatische Einflüsse, sowie interne Risiken, etwa Spezialisierungen, finanzielle Rücklagen und soziale Leistungen, sollten geprüft und bewertet werden. Maier wies darauf hin, dass die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken schwierig ist, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Risikos aber immer gleich bleibt. Abschließend empfahl er Maßnahmen zur Vorsorge: Risiken vermeiden, minimieren, diversifizieren, Rücklagen bilden und Risiken durch Versicherungsschutz übertragen.

## Wäsche-Update

**Moosburg** Die Online-Vortragsreihe „Hauswirtschaft im Trend“ des vlf/VLM Bayern widmete sich dem Thema Wäschepflege. Dabei beleuchtete Elke Messerschmidt vom Kompetenzzentrum Hauswirtschaft die aktuellen Trends – von Wäschebällen und Waschblättern über natürliche Waschmittel bis hin zu Niedrigtemperaturwaschgangen und automatisierten Dosiersystemen und stellte sie im Hinblick auf ihre Umweltneutralität und Nachhaltigkeit auf den Prüfstand. Die Wäschepflege basiert auf einem Zusammenspiel von vier Elementen: Zeit, Temperatur, Chemie und Mechanik. Werden bei einem Waschgang etwa die Temperatur oder die eingesetzte Waschmittelmenge reduziert, muss dies durch eine Anpassung in den anderen Bereichen ausgeglichen werden, um weiterhin ein gutes Reinigungsergebnis zu erzielen. Für eine nachhaltige und umweltschonende Wäsche wird empfohlen, die Waschmaschine voll zu beladen, das Waschmittel korrekt zu dosieren und mit möglichst niedriger Temperatur zu waschen. Pulverförmige Waschmittel sind Flüssigwaschmitteln dabei vorzuziehen, da sie oft weniger Chemikalien enthalten. Auf Weichspüler und das Vorwaschprogramm sollte man verzichten.



Auf der Versammlung sprachen Manfred Weber, EVP (M.) sowie Günther Felßner, BBV (I.). Die Landesversammlung fand im Anschluss an die Tagung statt, den Bericht hierzu finden Sie in der letzten Ausgabe. Die Tagung wurde geleitet von vlf Vorsitzenden Hans Koller (v. l.), Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, vlf Geschäftsführung, Christine Wutz, 2. vlf Vorsitzende und Nikolaus Gschwendtner, VLM Vorsitzender.

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann  
Landesgeschäftsstelle Bayern,  
85368 Moosburg a. d. Isar  
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952  
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de